

1586/AB
Bundesministerium vom 29.11.2023 zu 16387/J (XXVII. GP)
bmeia.gv.at
 Europäische und internationale
 Angelegenheiten

Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Wien, am 29. November 2023

GZ. BMEIA-2023-0.716.317

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 29. September 2023 unter der Zl. 16387/J-NR/2023 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Wie viele russische Diplomat:innen und/oder Spion:innen gibt es in Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 9:

- *Wie viele Personen sind in Österreich als Diplomat:innen für Russland akkreditiert?
 An welchen ausländischen Vertretungen Russlands in Österreich samt welcher Abteilung sind diese genau tätig?
 Welche Funktionen erfüllen die in Wien akkreditierten Diplomat:innen derzeit?
 Wie viele Diplomat:innen sind für welche Abteilungen der Botschaft in Wien akkreditiert?
 Für die Konsularabteilung?
 Für die Verteidigungsabteilung?
 Für die Handelsabteilung
 Für das Kulturinstitut der Russischen Föderation?
 Für die Presseabteilung?*
- *Wie viele Personen sind in Österreich als administrativ-technisches Personal für Russland akkreditiert?
 An welchen ausländischen Vertretungen Russlands in Österreich samt welcher Abteilung sind diese genau tätig?*

- Wie viele Personen sind für welche sonstige Tätigkeiten Russlands in Österreich akkreditiert?
An welchen ausländischen Vertretungen Russlands in Österreich samt welcher Abteilung sind diese genau tätig?
- Hat sich der Stand akkreditierter Diplomat:innen Russlands in Österreich seit dem 21.02.2022 verändert?
Wenn ja, inwiefern?
Wenn ja, zu wie vielen Akkreditierungen bei jeweils welcher ausländischen Vertretung Russlands in Österreich samt welcher Abteilung kam es wann?
Wenn ja, zu wie vielen Ausreisen bei jeweils welcher ausländischen Vertretung Russlands in Österreich akkreditierten Personen kam es wann?
- Wurde dabei Rücksprache bzw. Austausch mit Behörden des Innenministeriums oder anderer Ressorts gepflogen?
Wenn ja, wann mit welchen Behörden inwiefern und mit welchem Ergebnis?
- Gab es Gespräche mit dem Innenministerium oder welchen anderen Ressorts bzgl. möglicher Mitglieder der russischer Nachrichten- oder Geheimdienste oder mit ihnen verbundenen Organisationen unter den in Österreich akkreditierten Diplomat:innen Russlands?
Wenn ja, wann und was der konkrete Gesprächsinhalt?
Wer war daran beteiligt?
Welche Position nahm das BMEIA jeweils ein?
- Gab es Gespräche mit dem Innenministerium oder welchen anderen Ressorts bzgl. möglicher „Illegaler“ Russlands in Österreich?
Wenn ja, wann und was der konkrete Gesprächsinhalt?
Wer war daran beteiligt?
Welche Position nahm das BMEIA jeweils ein?
- Gab es Gespräche Ihres Ressorts mit dem Innenministerium oder welchen anderen Ressorts bezüglich russischer Diplomat:innen (mit Ausnahme jener acht Personen, die als PNG qualifiziert wurden), um sie möglicherweise als „personae non gratae“ zu qualifizieren?
Wenn ja, wann mit welcher Behörde und was war der konkrete Gesprächsinhalt?
Wer war daran beteiligt?
Welche Position nahm das BMEIA jeweils ein?
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Wurde vonseiten einer Behörde bzw. Einheit des BMI oder anderen Ressorts Vertreter:innen Ihres Ressorts bzw. Ihnen selbst möglicher Spionagehintergrund von russischen Diplomat:innen zur Kenntnis gebracht, diese aber nicht ausgewiesen bzw. zu PNG erklärt?
Wenn ja, wann durch welche Behörde erlangte wer im BMEIA derartige Kenntnis?

Betreffend bilateral notifizierte russische Diplomatinnen und Diplomaten verweise ich auf meine Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Zl. 10905/J-NR/2022 vom 29. April 2022. Seitdem sind an der russischen Botschaft sieben Diplomatinnen und Diplomaten und 13 Personen als Verwaltungs- und technisches Personal weniger in Österreich notifiziert. Eine Person ist als in der Konsularabteilung, zwei Personen als in der Verteidigungsabteilung, vier Personen als in der Handelsabteilung und zwei Personen als im Kulturinstitut tätig notifiziert. Darüber hinaus sind sechs Personen als Mitglieder des Generalkonsulats der Russischen Föderation in Salzburg notifiziert. Davon sind zwei als Berufskonsuln und vier als Verwaltungs- und technisches Personal gemeldet.

Betreffend multilateral notifizierte russische Diplomatinnen und Diplomaten verweise ich auf meine Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Zl. 12028/J-NR/2022 vom 16. August 2022. Seitdem ist eine Person mehr notifiziert. Die multilateral akkreditierten Personen sind an folgenden Missionen tätig: die Ständige Vertretung der Russischen Föderation bei den internationalen Organisationen in Wien, die Ständige Vertretung der Russischen Föderation bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und die Delegation der Russischen Föderation für militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle bei der OSZE.

Als russisches Verwaltungs- und technisches Personal an multilateralen Missionen in Österreich sind derzeit 47 Personen notifiziert. Davon sind 39 Personen bei der Ständigen Vertretung der Russischen Föderation bei den internationalen Organisationen in Wien, sieben Personen bei der Ständigen Vertretung der Russischen Föderation bei der OSZE und eine Person bei der Delegation der Russischen Föderation für militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle bei der OSZE gemeldet.

Seit dem in der Anfrage genannten Stichtag wurden 30 russische Diplomatinnen und Diplomaten neu notifiziert: 13 als Mitglieder der Botschaft der Russischen Föderation, zehn als Mitglieder der Ständigen Vertretung der Russischen Föderation bei den internationalen Organisationen in Wien, vier als Mitglieder der Ständigen Vertretung der Russischen Föderation bei der OSZE und drei als Mitglieder der Delegation der Russischen Föderation für militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle bei der OSZE. Seit dem Stichtag wurden 46 russische Diplomatinnen und Diplomaten abgemeldet: 23 als Mitglieder der Botschaft der Russischen Föderation, 16 als Mitglieder der Ständigen Vertretung der Russischen Föderation bei den internationalen Organisationen in Wien, fünf als Mitglieder der Ständigen Vertretung der Russischen Föderation bei der OSZE und zwei als Mitglieder der Delegation der Russischen Föderation für militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle bei der OSZE.

Mein Ressort steht laufend mit dem Bundesministerium für Inneres (BMI) und der Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst in Kontakt, insbesondere zu Vorwürfen von Spionage oder anderen Tätigkeiten die nicht mit der Wiener Diplomatenrechtskonvention und mit dem

Status von Diplomaten vereinbar sind. Das BMI wird darüber hinaus jedesmal vor der notwendigen Erteilung des diplomatischen Agréments befasst sowie regelmäßig über den Personalstand diplomatischer Vertretungen in Österreich informiert.

Zu Frage 10:

- Wie viele Personen und für welche Tätigkeiten sind in Russland für Österreich akkreditiert?

An welchen ausländischen Vertretungen Österreichs in Russland genau?

Hat sich der Stand österreichischer akkreditierter Diplomat:innen in Russland seit dem 21.02.2022 verändert?

Wenn ja, inwiefern?

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Zl. 10751/J-NR/2022 vom 21. April 2022 und Zl. 13629/J-NR/2023 vom 25. Jänner 2023. Seither gab es folgende Änderungen: statt einer Botschaftsrätin eine erste Botschaftssekrearin, statt eines Generalkonsuls ein Konsul, statt eines zugeteilten Konsularreferenten zwei zugeteilte Verwaltungs- und Konsularreferenten, eine Konsular- und Verwaltungsassistentin mehr und ein Fachassistent weniger, ein zusätzlicher Fachattaché des Bundesministeriums für Landesverteidigung (BMLV), ein Fachattaché der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) weniger.

Zu den Fragen 11 und 12:

- Hat Österreich derzeit gem. Art 11 Abs 1 des Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen ("Ist keine ausdrückliche Vereinbarung über den Personalbestand der Mission getroffen worden, so kann der Empfangsstaat verlangen, dass dieser Bestand in den Grenzen gehalten wird, die er in Anbetracht der bei ihm vorliegenden Umstände und Verhältnisse sowie der Bedürfnisse der betreffenden Mission für angemessen und normal hält.") den Personalstand einer Mission begrenzt?

Wenn ja, welche, seit wann und mit welcher Begrenzung und Begründung?

Ist es angedacht, Art. 11 Abs. 1 in naher Zukunft auf eine Mission anzuwenden?

Wenn ja, welcher gegenüber wann mit welcher Begrenzung und Begründung?

- Hat Österreich derzeit gem. Art 11 Abs 2 des Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen ("Der Empfangsstaat kann ferner innerhalb der gleichen Grenzen, aber ohne Diskriminierung, die Zulassung von Bediensteten einer bestimmten Kategorie ablehnen.") die Zulassung von Bediensteten einer Mission einer bestimmten Kategorie abgelehnt?

Wenn ja, welche seit wann und mit welcher Begründung?

*Ist es angedacht, Art. 11 Abs. 1 in naher Zukunft auf eine Mission anzuwenden?
Wenn ja, welcher gegenüber wann mit welcher Begründung?*

Nein. Darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Zl. 10751/J-NR/2022 vom 21. April 2022.

Mag. Alexander Schallenberg